

Liebe Leserinnen und Leser

Welche Inhalte sollen in der Schule gelernt und gelehrt werden? Welcher Auftrag und welche Aufgaben hat die Schule? Wie soll die Schule ausgestaltet werden? Die Fragen nach dem Zweck und den Inhalten der Schule sind so alt respektive so jung wie die Schule selber. Veränderungen in der Gesellschaft und bei den Bedürfnissen der Menschen führen zu Anpassungen der Schule. Auch wir müssen uns mit den eingangs gestellten Fragen auseinandersetzen und sind herausgefordert, Antworten auf die Fragen für unsere Zeit zu suchen und zu finden.

In diesem Herbst läuft die Vernehmlassung für den Lehrplan 21. Erstmals ist damit ein Lehrplan für die gesamte Deutschschweiz erarbeitet worden. Der Lehrplan 21 enthält viel Bekanntes und Gewohntes, weil ihm die bestehenden Lehrpläne zugrunde liegen. Neu ist die Kompetenzorientierung des Lehrplans 21. Darin wird aufgezeigt, was die SchülerInnen können und wissen müssen. Die Anwendbarkeit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind stärker betont. Der Lehrplan 21 beschreibt nicht, was die Lehrpersonen lehren, sondern was die SchülerInnen lernen.

Folgende zwei Beispiele aus den Fachbereichen Deutsch und Mathematik illustrieren die Kompetenzorientierung des neuen Lehrplanes: Die SchülerInnen können kurze Hörtexte verstehen, deren Thema, Struktur und Wortschatz ihnen vertraut sind, z. B. Märchen, Spielregeln, Reportagen für Kinder, kurze Vorträge (Ende 4. Schuljahr). Die SchülerInnen können natürliche Zahlen und endliche Dezimalzahlen auf dem Zahlenstrahl darstellen (Ende Primarstufe). Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen beschäftigen sich mit den Veränderungen, die der Lehrplan 21 bringen wird.

Nebst den Inhalten erachte ich die Frage „Wie lernen Kinder und Jugendliche?“ als zentral. Aus einem Referat von Willi Stadelmann, Naturwissenschaftler und Pädagoge, erwähne ich drei aus meiner Sicht wichtige Punkte. 1. Lehrpersonen können nicht für SchülerInnen lernen, d. h. SchülerInnen müssen selbsttätig sein. 2. Eltern und Lehrpersonen müssen viele verschiedene, möglichst breit angelegte Anreize zum Lernen schaffen. 3. Lehrpersonen, die begeistert unterrichten, hohe Erwartungen und grosse Wertschätzung ausdrücken und Zuversicht ausstrahlen, machen den Unterschied.

An unserer Schule haben wir die Medienkompetenz als Schwerpunkt unserer Arbeit für die nächsten vier Jahre festgelegt. Wir sind überzeugt, dass der Umgang mit den Neuen Medien eine der grossen Herausforderung unserer Zeit ist. Das Projekt „Lehren und Lernen – Medienbildung“ wird das Lernen der SchülerInnen und den Unterricht verändern. Für die Unterstützung durch Fachleute und das erfahrene Vertrauen der Eltern sind wir dankbar. Nach den Herbstferien geht es los – am 16. Oktober erhalten die Lernenden die Tablets. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung!

Welche Bedingungen braucht es, damit unsere SchülerInnen erfolgreich lernen können? Welches sind Gelingensbedingungen für unsere Schule? Ein paar Erfolgsfaktoren unserer Schule beschreibe ich wie folgt: Wir sind eine familiäre und überschaubare Schule mit einem engagierten Team von Lehrpersonen. Wir haben ein geschärftes Schulprofil und geniessen grosse Unterstützung durch die Eltern. Wir sind bereit, unsere Schule den Herausforderungen unserer Zeit anzupassen, und motiviert, unsere Schule aktiv und gemäss unseren Bedürfnissen zu gestalten.

Werner Schneider

Informationen

Läusekontrolle

Zu Beginn des Schuljahres haben wir alle Lernenden auf Läuse untersucht. Wir haben keine Läuse gefunden! Sollten Sie Läuse feststellen, dann nehmen Sie bitte umgehend mit der Klassenlehrperson Kontakt auf. Weitere Informationen finden Sie im Merkblatt auf der Homepage der Schule.

Freiwillige Schulimpfungen

Der Kanton Luzern führt ab diesem Schuljahr die freiwillige Schulimpfung wieder ein. Dank einer verbesserten Durchimpfung soll der Ausbruch von ansteckenden Krankheiten und Epidemien reduziert werden. Die Schulimpfungen haben zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche genügend geimpft sind, was aktuell nicht der Fall ist.

Geimpft werden können die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der obligatorischen schulärztlichen Untersuchung durch den Schularzt. Angeboten werden die vom Bundesamt für Gesundheit BAG und der Eidgenössischen Impfkommision EKIF empfohlenen Basisimpfungen wie Masern/Mumps/ Röteln, Kinderlähmung, Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten, Varizellen und Hepatitis B.

Die Impfung setzt das Einverständnis der Eltern voraus, ist kostenlos (kein Selbstbehalt, keine Franchise) und erfolgt im Rahmen der schulärztlichen Untersuchung. Das Angebot kann von Kindern im Kindergarten sowie von Kindern und Jugendlichen des 4. und 8. Schuljahres in Anspruch genommen werden. Die betroffenen Eltern werden rechtzeitig vor dem schulärztlichen Untersuchungs informiert.

Schwimmunterricht: Elternbeitrag

Den Schwimmunterricht können wir wieder im Hallenbad Willisau durchführen. Der Transport nach Willisau erfolgt durch den Schulbus. Er wird von der 1. bis zur 4. Klasse von professionellen Schwimmlehrpersonen angeboten und findet jeweils am Donnerstagmorgen zwischen 08.30 und 09.30 Uhr (Abfahrt um 08.00 Uhr) wie folgt statt:

1.-4. Klasse	12.09.	19.09.	26.09.	21.11.
	28.11.	05.12.	12.12.	19.12.

Wir sind weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Im Schwimmunterricht in der Schule erlernen die Kinder die Grundlagen. Der Schwimmunterricht in der Schule ersetzt aber nicht die privaten Schwimmkurse, zudem brauchen Kinder Übungsmöglichkeiten. Wir hoffen, dass Sie als

Eltern Ihren Kindern die Möglichkeit geben, schwimmen zu können.

Wir bitten die Eltern, den Elternbeitrag von Fr. 30.- ihrem Kind in der ersten Woche nach den Herbstferien zuhanden der Klassenlehrperson mitzugeben.

Elterntransporte zur Schule

Wir haben in den ersten Schulwochen mehrmals gefährliche Situationen auf dem Platz vor dem alten Schulhaus festgestellt. Der Platz vor dem alten Schulhaus wird vom Schulbus für das Ein- und Aussteigen der Lernenden gebraucht.

Der Schulweg obliegt der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Sie bestimmen, wie sich ihre Kinder auf dem Schulweg zu verhalten haben und womit sie den Schulweg zurücklegen. Von Seiten der Schule wird empfohlen, dass die Lernenden zu Fuss zur Schule kommen.

Wenn Erziehungsberechtigte ihre Kinder mit dem Auto zur Schule transportieren, müssen diese auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrmagazin ein- und ausgeladen werden. Wir bedanken uns für das Einhalten dieser Regel.

Kilbi: Beteiligung der Schule

Am Wochenende vom 5. und 6. Oktober findet auf dem Schulhausareal die Dorfkilbi statt. Die Schule beteiligt sich mit Ständen und einer Tombola mit attraktiven Preisen. Der Erlös fliesst in die Klassenkassen.

Der Kilbisonntag wird um 9.00 Uhr durch den Festgottesdienst im Festzelt eröffnet. Ab 11.30 Uhr findet wie gewohnt das MatinéeKonzert statt. Die SchülerInnen der 3. bis 6. Klasse freuen sich mit den Lehrpersonen über Ihren Besuch.

Bibliothek: Stellenausschreibung

Dorly Schwarzentruher-Abächerli hat sich entschieden, ihre Stelle als Bibliothekarin auf den 31. Dezember 2013 zu kündigen.

Nach 22 Jahren aktivem Wirken in der Schul- und Gemeindebibliothek gibt sie die interessante Aufgabe in der Bibliothek weiter. Gemeinderat und Schulpflege bedanken sich für die während Jahren geleistete pflichtbewusste Arbeit.

Die Schulpflege sucht auf den 1. Januar 2014 ein/e BibliothekarIn. Die Stelle ist auf der Homepage der Schule und Gemeinde Doppleschand ausgeschrieben. Wir freuen uns auf die Bewerbungen.

Leseförderung: Antolin

Antolin steht für eine interaktive Leseförderung. Die SchülerInnen lesen ein Buch und beantworten Quizfragen zum Inhalt. Dies machen sie im Internet, auf der Antolin-Seite.

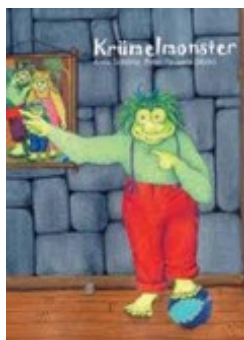
Auf diese Weise fördert Antolin das sinnentnehmende Lesen und motiviert SchülerInnen sich mit dem Inhalt der gelesenen Bücher auseinanderzusetzen. Antolin unterstützt die SchülerInnen auf ihrem Weg zum eigenständigen Lesen.

Wie erkennen die Lernenden, welches Buch zu Antolin gehört? Die Bibliothekarinnen haben die Bücher speziell gekennzeichnet- „Antolin“ und entsprechende „Klasse“ (z. B. Antolin 4. Klasse). Halten Sie doch beim nächsten Besuch in der Schul- und Gemeindebibliothek Ausschau nach einem Antolin-Buch.

Alle SchülerInnen von der 1. bis zur 6. Klasse erhalten von ihren Lehrpersonen die Zugangsdaten. Wir hoffen, dass die Lernenden intensiv von diesem Angebot Gebrauch machen und danken den Eltern für ihre Unterstützung.

Leseförderung: SJW-Hefte

Die SchülerInnen der Primarstufe haben wieder die Möglichkeit, am Freitag, 25. Oktober 2013 SJW-Hefte am Stand in der Schule auszuwählen und zu kaufen.



Ziel und Zweck von SJW ist:

- das Wecken der Leselust
- die Wegbereitung zum Buch
- Anregung, Fantasie und Kreativität

Die Hefte kosten Fr. 5.- und Magazine Fr. 10.-. Die SchülerInnen erhalten vorgängig einen SJW-Katalog. Falls Ihr Kind interessiert ist, geben Sie ihm den Geldbetrag mit in die Schule und es kann die Hefte gleich mit nach Hause nehmen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sjw.ch.

Die Klassen werden den SJW-Stand im Pfarreisaal wie folgt besuchen:

- 8.30-9.00 Uhr: 4./5. Klasse
- 9.00-9.30 Uhr: 2./3. Klasse
- 10.00-10.30 Uhr: 1. Klasse
- 10.30-11.00 Uhr: 6. Klasse

Es freut uns sehr, wenn Sie Ihr Kind beim Lesen unterstützen. SJW-Hefte bieten eine Gelegenheit dafür.

Edith Kaufmann, SJW-Vertriebsleiterin

Tablets im Unterricht

Liebe Eltern

Der Start in die Projektphase steht unmittelbar bevor und obwohl wir die Tablets noch nicht genutzt haben, sind sie bereits allgegenwärtig. Die Kinder fragen gespannt, wann es denn endlich losgehen würde, in der Handarbeit werden bereits Schutzhüllen genäht, die Lehrer besuchen Fortbildungen, das WLAN-Netz wurde eingerichtet und kleinere Fehler behoben, zuletzt wurde ein Nutzungsreglement verfasst. Alles in allem fühlen wir uns gut vorbereitet für unseren offiziellen Start

am Mittwoch, den 16. Oktober 2013.

In einer ersten Pilotphase des Projekts werden die 5. und 6. Klässler noch vor den Ferien die Tablets im M&U-Unterricht nutzen, die übrigen Klassen starten dann offiziell am 16. Oktober. In der ersten Phase sollen sich die Kinder der 5./6. Klasse mit den Geräten vertraut machen, so dass sie beim offiziellen Start die Rolle des Experten einnehmen können und den Kindern der Klassen 2.-4. einfache Funktionen erklären können.

Mit grosser Vorfreude und voller Zuversicht schauen wir dem Start entgegen und freuen uns auf spannende Erlebnisse.

LehrerInnenteam



Schulsozialarbeit

Liebe Eltern. Ich möchte Ihnen im Folgenden das Angebot der Schulsozialarbeit, das in unserer Gemeinde neu eingeführt wurde, vorstellen. Die Schulsozialarbeit (SSA) kommt dann zum Zug, wenn das Lernen und/ oder das Wohlbefinden von SchülerInnen beeinträchtigt ist. Es handelt sich um ein Angebot im Schulhaus, das von den Lernenden sowie Ihnen als Eltern und den Lehrpersonen in Anspruch genommen werden kann.

Dieses Angebot beinhaltet:

- die Unterstützung und Begleitung der Lernenden bei Sorgen jeglicher Art, bei Unstimmigkeiten untereinander oder mit Eltern und Lehrpersonen

- die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen sowie die Erarbeitung von Bewältigungsstrategien
- die Beratung und Unterstützung der Eltern bei Sorgen und Fragen rund um das Erwachsenwerden ihrer Kinder und bei der Alltagsbewältigung
- die Entlastung und Beratung der Lehrpersonen in sozialpädagogischen Fragen und schwierigen Situationen im Schulalltag



Als Schulsozialarbeiterin bin ich im Schulhaus tätig und kann direkt, telefonisch, per E-Mail, SMS oder über den SSA-Briefkasten (Nähe Eingang in die Bibliothek) von Kindern/ Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen kontaktiert werden. In Einzel-, Gruppen- und/ oder Klassengesprächen werden während des Unterrichts oder in der Freizeit Lösungen erarbeitet.

Die Kontaktaufnahme basiert auf freiwilliger Basis. Ein Erstkontakt kann aber auch durch die Lehrpersonen oder die Schulleitung verordnet werden. In dieser Funktion habe ich Schweigepflicht, beziehe aber im Wissen der SchülerInnen die Eltern, Lehrpersonen und Beteiligte dort ein, wo es sinnvoll und nötig ist. Zudem informiere ich über andere Hilfsangebote und vermittele spezialisierte Fachstellen (externe Beratungsstellen, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst).

Die Kontaktaufnahme basiert auf freiwilliger Basis. Ein Erstkontakt kann aber auch durch die Lehrpersonen oder die Schulleitung verordnet werden. In dieser Funktion habe ich Schweigepflicht, beziehe aber im Wissen der SchülerInnen die Eltern, Lehrpersonen und Beteiligte dort ein, wo es sinnvoll und nötig ist. Zudem informiere ich über andere Hilfsangebote und vermittele spezialisierte Fachstellen (externe Beratungsstellen, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst).

Ich bin von Montag bis Donnerstag wie folgt erreichbar:

- in der Schule Doppleschwand, im Büro des Schulleiters am Montagvormittag
- in Entlebuch im Schulhaus Bodenmatt, 3. Stock, am Montagnachmittag, Dienstag, Mittwochvormittag und Donnerstag
- telefonisch unter:
041/ 482 02 90 oder 079/ 564 77 29
- per Mail: schulsozialarbeit.entlebuch@edulu.ch

Liebe Eltern, ich möchte mit der Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin meinen Beitrag zu einem angenehmen und lernförderlichen Schulklima in Doppleschwand leisten und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, Sie vielleicht bald persönlich kennenzulernen.

Gabriela Saxer
SSA in Doppleschwand und Entlebuch



Znüni-Mäart

Auch in diesem Schuljahr führen wir den Znüni-Mäart weiter. Die Lernenden des Kindergartens und die SchülerInnen der Primarschule führen den Znüni-Mäart mit ihren Lehrpersonen zweimal durch.

Die Schulpflege macht den Start, herzlichen Dank für die Mithilfe! Der Znüni-Mäart findet jeweils am Montag statt.

Damit der Znüni-Mäart für alle ein geeignetes Angebot hat, werden jeweils folgende Angebote vorbereitet:

- Angebot mit Kohlenhydraten (z. B. Sandwich)
- Angebot mit Gemüse oder Früchten
- ein Getränk

Die Angebote sind gesund, frisch, regional saisonal und zahnschonend.

Datum:	Datum:	Organisation:
21. Oktober		Schulpflege
17. März	31. März	Kindergarten
2. Dezember	13. Januar	1. Klasse
4. November	18. November	2./3. Klasse
27. Januar	10. Februar	4./5. Klasse
14. April	12. Mai	6. Klasse

Der Znüni-Mäart bildet ein Angebot, das genutzt werden darf – aber nicht muss. Anstatt vor jedem Znüni-Mäart den Betrag einzuziehen, bringt das Kind zu Beginn 10 Franken mit. Die Lehrperson zieht es ein und gibt am Ende des Schuljahres das übrige Geld wieder nach Hause.

Falls Sie interessiert sind, geben Sie Ihrem Kind bitte bis zu den Herbstferien das Geld mit in die Schule.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Lehrpersonen und Schulleitung



dernten wir stimmungsvoll weiter, bis wir unsere Znünpause in der schönen Natur genossen.

Als wir endlich das Ziel im Paradisli erreicht hatten, genossen wir die traditionelle Suppe und das eigene leckere Picknick. Danach hatten wir viel Zeit zum Spielen oder um einfach das schöne Wetter zu geniessen. Nach ca. zwei Stunden kam der Bus, um die Kindergärtner - 2.

Herbstwanderung: Menzberg-Paradisli

Am schönen Dienstagmorgen, 3. September, um 8.15 Uhr besammelten wir uns auf dem Schulhausplatz. Mit dem Postauto und dem Bus gelangten wir nach Wolhusen. Mit dem Zug gingen wir nach Menznau und dann mit zwei verschiedenen Postautos auf den Menzberg. Das war es mit Sitzen, jetzt traten wir unsere Wanderung an.

Wir wanderten zum höchsten Punkt unserer Wanderung. Da machten wir auch gleich die erste Pause und das Gruppenfoto. Anschliessend wan-

Klasse abzuholen. Die 3.-6. Klässler mussten noch ein Stück wandern, bis dann auch der Bus die grossen abholte. Diese lustige und warme Herbstwanderung wird allen in bester Erinnerung bleiben.



Luis Bachmann, Anja Bühler, Carole Stalder

Termine bis Ende Dezember 2013

Datum	Anlass
Sonntag, 6. Oktober	Kilbi
Dienstag, 15. Oktober	Elternabend 1. bis 3. Klasse
Freitag, 18. Oktober	Papiersammlung
Montag, 21. Oktober	Znüni-Mäart (Vorbereitung: Schulpflege), Besuchstag
Freitag, 25. Oktober	Schulmesse 1. und 2./3. Klasse, SJW-Standaktion
Dienstag, 29. Oktober	Elternabend 4. bis 6. Klasse
Mittwoch, 30. Oktober	Zahnpflege (alle Stufen)
Freitag, 1. November	Allerheiligen
Montag, 4. November	Znüni-Mäart (Vorbereitung: 2./3. Klasse)
Donnerstag, 7. November	Tag der Pausenmilch
Donnerstag, 14. November	Zukunftstag der 5. und 6. Klasse
Freitag, 15. November	Elisabethenmesse (alle)
Montag, 18. November	Znüni-Mäart (Vorbereitung: 2./3. Klasse)
Donnerstag, 21. November	Schwimmen 1. Bis 4. Klasse, Besuchstag
Mittwoch, 27. November	Zahnpflege (alle Stufen)
Donnerstag, 28. November	Schwimmen 1. bis 4. Klasse
Freitag, 29. November	Samichlauseinzug (19.00 Uhr)
Montag, 2. Dezember	Znüni-Mäart (Vorbereitung: 1. Klasse)
Donnerstag, 5. Dezember	Schwimmen 1. bis 4. Klasse
Freitag, 6. Dezember	St. Nikolaus
Sonntag, 8. Dezember	Maria Empfängnis
Donnerstag, 12. Dezember	Schwimmen 1. bis 4. Klasse
Freitag, 13. Dezember	Roratemesse (06.30 Uhr)
Donnerstag, 19. Dezember	Schwimmen 1. bis 4. Klasse
Freitag, 20. Dezember	Einzelbeichte
Dienstag, 24. Dezember	Familiengottesdienst 15.00 Uhr